

# MAZDA FORDERT BMW HERAUS

## Der CX-60 will dem X3 in die Parade fahren

# Auto Bild



# JA, DAS IST EIN SMART!

EUROPAS NR. 1

**SCHON  
GEFAHREN**

Platz für 5  
**272 bis 428 PS**  
400 km Reichweite  
ab **41 000 Euro**



### SPORTLICH

Erste Runde im  
Porsche 911 GT3 RS

### GERÄUMIG

Wir fahren Skodas  
Zukunfts-Vision

### SCHNITTIG

So stromert der  
Hyundai Ioniq 6



### REIFEN- TEST

56 Winterreifen  
in der Größe  
215/55 R 17

## DIE 1000 BESTEN WERKSTÄTTEN

Auslandspreise: A 3,00 €; B 3,20 €; CH 4,30 CHF; CZ 118 CZK; DK 28,95 DKK; E 3,70 €; E (I.C.) 3,80 €; EST 3,50 €; F 3,70 €; GR 3,80 €; I 3,70 €; L 3,20 €; NL 3,20 €; P 3,70 €; SLO 3,70 €



4 190433 302706

Nadine Heidtmann hat das Portal [www.job-roller.eu](http://www.job-roller.eu) gegründet, angeschlossen sind aktuell bundesweit 23 Händler

Durch Gehalts-  
umwandlung bis  
zu 46 Prozent  
sparen

# E-ROLLER ÜBER JOB-LEASING

Nach Job-Fahrrädern gibt es jetzt erste Anbieter von **Job-Motorrädern**. Arbeitnehmer können Steuern sparen

**D**AS SEIT JAHREN BOOMENDE MODELL von Job-Rädern gibt es jetzt auch für E-Roller und E-Motorräder. Der Ablauf ist gleich: Ein Arbeitnehmer kauft das Zweirad nicht, sondern least es mit Unterstützung des Arbeitgebers. Die Leasingraten werden aus seinem Bruttolohn beglichen. Bei dieser Gehalts-umwandlung fallen keine Steuern an. Dadurch spare der Arbeitnehmer bis zu 46 Prozent im Vergleich zum Barkauf, versprechen die Anbieter.

Einer der ersten Vermittler ist das Start-up Bleudq (gesprochen: „Blöde Kuh“) aus der Nähe von Bremen. Seit einigen Wochen ist dessen Portal [www.job-roller.eu](http://www.job-roller.eu) aktiv. Dort angeschlossen sind aktuell 23 über Deutschland verteilte Händler, die sich um die Abwicklung vor Ort kümmern. „Nach drei Jahren Leasing kann der Arbeitnehmer seinen E-Roller bzw. sein E-Motorrad für 15 Prozent des Neupreises ganz übernehmen“, verspricht Bleudq-Gründerin Nadine Heidtmann. Solche Kaufangebote am Ende der Vertragslauf-

zeit sind allerdings in der Regel nicht garantiert, das ist bei Job-Fahrrädern ähnlich.

Bestellen kann man bei den Händlern jeden gewünschten E-Roller – ganz egal, ob es sich dabei um einen faltbaren E-Scooter oder ein ausgewachsenes E-Motorrad handelt. „Die meisten unserer Händler vertreiben aktuell die Marken Horwin, Niu und Super Soco“, sagt Co-Gründer Dietmar Heidtmann. „Deren Modelle sind zwischen 45 und 90 km/h schnell.“



**! Nach drei Jahren Leasing kann man den E-Roller für 15 Prozent Restwert kaufen**

< Co-Gründer Dietmar Heidtmann: „Eine Vollkaskoversicherung ist in der Leasingrate enthalten“

Auch andere Leasingfirmen steigen in den Markt ein, etwa Eleasa aus Hannover ([www.eleasa.de](http://www.eleasa.de)), die E-Roller des Herstellers Kumpan vertreibt. Ebenso bietet der Produzent der Elektro-„Schwalbe“ ein Job-Leasing-Modell für den DDR-Retro-Roller an ([www.govecs-scooter.com](http://www.govecs-scooter.com)), kooperiert dabei mit Mercator-Leasing – genau wie Bleudq oder Jobrad.de.

In der Regel sind Wartung und Versicherung inklusive. Die Job-Roller dürfen genau wie Job-Fahrräder auch privat genutzt werden. kak

Beliebtes Leasingmodell: Horwin SK3, fährt 90 km/h, kostet bei Barkauf ab 4190 Euro

